

Pressemitteilung

Freiburg/Berlin, 27. Oktober 2022

Emissionshandel ist wichtiger Klimaschutz-Baustein

Wenn ab Sonntag, den 6. November 2022, im ägyptischen Scharm el-Scheich die Vereinten Nationen über weltweiten ambitionierten Klimaschutz verhandeln, darf ein Instrument nicht fehlen: der Emissionshandel. Wie sich dieser in der EU entwickelt und welche Erfolge er erzielt hat und welche Weichen die Europäische Union jetzt für mehr Klimaschutz in den Sektoren des EU-Emissionshandels stellen muss, ist Thema des heute veröffentlichten Podcasts des Öko-Instituts.

„Der Emissionshandel hat mit dazu geführt, dass der Treibhausgasausstoß der europäischen Stromunternehmen und Industriekonzerne zwischen 2005 und 2020 um 40 Prozent gesunken ist“, sagt Verena Graichen, Expertin für den EU-Emissionshandel und Gesprächspartnerin im Podcast „Wenden bitte!“. „Doch das Instrument ist kein Allheilmittel – vielmehr braucht es weitere, ergänzende Maßnahmen, um das Ziel „Netto-Null bis 2050“ zu erreichen: dazu gehören der Ausbau der erneuerbaren Energien ebenso wie die Förderung der Material- und Energieeffizienz sowie weitere Durchbruchstechnologien wie grüner Wasserstoff.“

[Zum Podcast „Klimaschutz durch Emissionshandel?“ des Öko-Instituts](#)

Emissionshandel im EU-Trilog

Aktuell diskutieren die EU-Mitgliedsstaaten mit dem EU-Parlament und der Europäischen Kommission im Rahmen des „Fit for 55“-Pakets über die Weiterentwicklung des EU-Emissionshandels (engl.: EU Emissions Trading Scheme, EU ETS). Zur Debatte stehen eine ambitioniertere Obergrenze der zulässigen Emissionen in den ETS-Sektoren, der Schutz europäischer Unternehmen im internationalen Wettbewerb, die Einbeziehung des Seeverkehrs und die Anpassung der Marktstabilitätsreserve, die für einen Ausgleich von Angebot und Nachfrage bei den Emissionszertifikaten sorgen soll.

„Die EU-Kommission hat für den Wettbewerbsschutz das neue Instrument des Carbon Border Adjustment Mechanisms, kurz CBAM vorgeschlagen“, so Graichen weiter. „Die freie Zuteilung der Emissionszertifikate an die Industrie soll schrittweise zurückgefahren werden. Stattdessen soll bei Importen in die EU ebenfalls ein Preis erhoben werden für die während der Produktion im Ausland emittierte Emissionen.“

Wissen statt Alltagsberatung

Der Podcast „Wenden bitte!“ des Öko-Instituts richtet sich an alle mit politischem und ökologischem Interesse aus Politik, Wissenschaft, Medien, NGOs und Öffentlichkeit. Den Podcast moderieren Nadine Kreutzer, Journalistin und Moderatorin, und Mandy Schoßig, Leiterin Öffentlichkeit &

Pressekontakt

Telefon: +49 30 405085-333

E-Mail: presse@oeko.de

Öffentlichkeit & Kommunikation

Mandy Schoßig

Borkumstraße 2

D-13189 Berlin

Telefon: +49 30 405085-334

E-Mail: m.schoessig@oeko.de

Kommunikation am Öko-Institut. Rund eine Stunde lang sprechen Sie mit einem Experten bzw. einer Expertin aus dem Öko-Institut über anstehende Nachhaltigkeitstransformationen – genug Zeit für die „Langstrecke der Umweltpodcasts“.

[Episode 8: „Klimaschutz durch Emissionshandel?“ mit Verena Graichen, erschienen am 27. Oktober 2022](#)

[Episode 7: „Wie gelingt die Wärmewende?“ mit Dr. Veit Bürger, erschienen am 22. September 2022](#)

[Episode 6: „Wie nachhaltig sind Elektroautos?“ mit Dr. Matthias Buchert, erschienen am 18. August 2022](#)

[Episode 5: „Wie viel Fleisch wollen wir morgen noch essen?“ mit Dr. Jenny Teufel, erschienen am 7. Juli 2022](#)

[Episode 4: „Klimaneutral durch CO₂-Kompensation?“ mit Dr. Lambert Schneider, erschienen am 25. Mai 2022](#)

[Episode 3: „Kann der Onlinehandel nachhaltig sein?“ mit Dr. Nele Kampffmeyer, erschienen am 14. April 2022](#)

[Episode 2: „Brauchen wir die Kernenergie für den Klimaschutz?“ mit Dr. Christoph Pistner, erschienen am 10. März 2022](#)

[Episode 1: „Wie viel Klimaschutz kann die EU?“ mit Sabine Gores, erschienen am 28. Januar 2022](#)

Staffel 1 (2021)

[Episode 6: „Was bringen internationale Klimaverhandlungen?“ mit Anke Herold, erschienen am 28. Oktober 2021](#)

[Episode 5: „Wie sozial kann die Energiewende sein?“ mit Dr. Katja Schumacher, erschienen am 23. September 2021](#)

[Episode 4: „Wie verlängern wir das Leben unserer Elektrogeräte?“ mit Siddharth Prakash, erschienen am 5. August 2021](#)

[Episode 3: „Was bringt die Bürgerbeteiligung bei der Endlagersuche?“ mit Julia Mareike Neles, erschienen am 1. Juli 2021](#)

[Episode 2: „Wie geht es mit dem Flugverkehr nach Corona weiter?“ mit Jakob Graichen, erschienen am 21. Mai 2021](#)

[Episode 1: „Warum ist Wasserstoff der Champagner der Energiewende?“ mit Dr. Felix Chr. Matthes, erschienen am 8. April 2021](#)

Der Podcast ist erhältlich auf allen gängigen Podcast-Portalen – etwa bei [Apple Podcasts](#) sowie bei [Spotify](#)

Pressekontakt

Telefon: +49 30 405085-333

E-Mail: presse@oeko.de

Öffentlichkeit & Kommunikation

Mandy Schoßig
Borkumstraße 2
D-13189 Berlin

Telefon: +49 30 405085-334

E-Mail: m.schoessig@oeko.de

Ansprechpartnerin am Öko-Institut

Verena Graichen
Senior Researcher im Bereich
Energie & Klimaschutz
Öko-Institut e.V., Büro Berlin
Telefon: +49 30 405085-370
E-Mail: v.graichen@oeko.de

Das Öko-Institut ist eines der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungsinstitute für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann. Das Institut ist an den Standorten Freiburg, Darmstadt und Berlin vertreten.

www.oeko.de | [Podcast](#) | blog.oeko.de | [Twitter](#) | [Instagram](#) | [Onlinemagazin](#)

Pressekontakt

Telefon: +49 30 405085-333
E-Mail: presse@oeko.de

Öffentlichkeit & Kommunikation

Mandy Schoßig
Borkumstraße 2
D-13189 Berlin

Telefon: +49 30 405085-334
E-Mail: m.schossig@oeko.de
